

Sperrfrist: 28.10.2020, 14:30 Uhr

PRESSEMITTEILUNG

Hochrangiges Treffen ehemaliger Staats- und Regierungschefs zur Erneuerung des Multilateralismus

Vom 28.-30. Oktober 2020 findet die digitale internationale Konferenz „Multilateralism that delivers“ (Ergebnisorientierter Multilateralismus) statt. Organisiert wird die Veranstaltung von der World Leadership Alliance - Club de Madrid und der Bertelsmann Stiftung. Liz Mohn, stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Bertelsmann Stiftung, fordert die ranghohen Teilnehmer:innen der digitalen Konferenz auf, jetzt nach gemeinsamen Lösungen für die globalen Herausforderungen der Welt zu suchen.

Gütersloh, 27. Oktober 2020. Wenige Tage vor der Präsidentschaftswahl in den USA bietet die Konferenz „**Multilateralism that Delivers“ (Ergebnisorientierter Multilateralismus)** vom 28. - 30. Oktober 2020 eine globale digitale Plattform, die eine große Anzahl ehemaliger Präsidenten und Premierminister aus demokratischen Ländern mit Entscheidungsträgern, Vertretern internationaler Organisationen, der Zivilgesellschaft und der Wissenschaft zusammenbringt, um eine dringend notwendige Erneuerung unseres multilateralen Systems zu fördern. Von COVID-19 über den Klimawandel bis hin zu digitalen Umwälzungen steht die Menschheit vor einer Reihe komplexer Herausforderungen, die nicht an Grenzen Halt machen und die Bevölkerung belasten. Diese Herausforderungen, die von allen Nationen der Welt geteilt werden, erfordern globale Lösungen.

Liz Mohn, stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Bertelsmann Stiftung, sagt in ihrer Begrüßungsansprache: „Heute spüren wir alle tiefer und greifbarer: Wir leben in einer zerrissenen Welt – über alle Kulturen und Kontinente hinweg. Die Menschen machen sich Sorgen um die Zukunft und haben Ängste, die die Verantwortungsträger in Politik und Wirtschaft ernstnehmen müssen. Wir müssen jetzt handeln, denn die Menschen suchen Sicherheit, Orientierung und Geborgenheit. Wir alle sind aufgefordert, unseren Beitrag für konstruktive Lösungen für die Zukunft zu leisten. Wir brauchen Brücken der Verständigung und Visionen von einer gemeinsamen Zukunft unserer Welt, in der Menschen friedlich zusammenleben. Denn wir leben in einer Welt und wir haben nur diese eine Welt.“

In einer Zeit, in der das Vertrauen in internationale Institutionen wie den Vereinten Nationen, der Welthandelsorganisation oder der NATO auf dem Prüfstand steht und nationale Lösungen auf dem Vormarsch sind, ist es das Ziel der Veranstaltung, dem Multilateralismus zu neuer Kraft zu verhelfen.

Dabei zeigt eine aktuelle Umfrage der Bertelsmann Stiftung: Deutschland ist ein Land der Multilateralisten. Eine überwältigende Mehrheit der deutschen Bevölkerung (80 Prozent) fordert internationale Zusammenarbeit bei der Lösung globaler Probleme. Etwa zwei Drittel (65 Prozent) unterstützen diese Zusammenarbeit auch dann, wenn Deutschland dabei kurzfristige Nachteile in Kauf nehmen muss. Das zeigt eine repräsentative Bevölkerungsumfrage unter 2024 befragten Bürger:innen von YouGov im Auftrag der Bertelsmann Stiftung. Für die Befragten ist internationale Zusammenarbeit sinnvoll, wenn dadurch die Lebensbedingungen weltweit besser werden (48 Prozent) und ein friedliches Miteinander gefördert wird (37 Prozent). Ob Deutschland dagegen bei internationalen Kooperationen profitiert, ist für die große Mehrheit nicht relevant.

Teilnehmer:innen der digitalen Konferenz „Multilateralism that Delivers“ sind unter anderen:

- **Liz Mohn** (Stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Bertelsmann Stiftung)
- **Antonio Guterres** (Generalsekretär der Vereinten Nationen)
- **Ban Ki-moon** (Generalsekretär der Vereinten Nationen, 2007 – 2016)
- **Gordon Brown** (Premierminister des Vereinigten Königreiches von Großbritannien und Nordirland, 2007 – 2010)
- **Jan Peter Balkenende** (Premierminister des Königreichs der Niederlande, 2002 – 2010)
- **Horst Köhler** (Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland, 2004 – 2010)
- **Helen Clark** (Premierminister von Neuseeland, 1999 – 2008)
- **Mario Monti** (Präsident des Ministerrats von Italien, 2011 – 2013)

Über die World Leadership Alliance - Club de Madrid:

Die World Leadership Alliance - Club de Madrid (WLA-CdM) ist das größte Netzwerk demokratischer ehemaliger Staats- und Regierungschefs. Mit 112 Mitgliedern aus über 70 Ländern nutzt die WLA-CdM die Führungserfahrung seiner Mitglieder, um demokratische Werte, gute Regierungsführung und das Wohlergehen der Bürger weltweit zu fördern. Seit 17 Jahren unterstützt die Organisation durch ihre Mitglieder auch den multilateralen Governance-Rahmen, um der Herausforderung sozialer Brüche und Ausgrenzung durch die Förderung integrativer Politiken, die ein wesentliches Element für die Erreichung von Frieden und Sicherheit sind, wirksamer zu begegnen.

Journalist:innen sind eingeladen, an den beiden Konferenztagen digital teilzunehmen.

Bei Interesse melden Sie sich bitte an unter:

<https://multilateralism2020.dialoguescdm.org/register/>

Unsere Expert:innen:

Christina Tillmann, Telefon: 0 52 41 81 81 335

E-Mail: christina.tillmann@bertelsmann-stiftung.de

Andreas Esche, Telefon: 0 52 41 81 81 333

E-Mail: andreas.esche@bertelsmann-stiftung.de

Über die Bertelsmann Stiftung: Menschen bewegen. Zukunft gestalten.

Die Bertelsmann Stiftung setzt sich dafür ein, dass alle an der Gesellschaft teilhaben können – politisch, wirtschaftlich und kulturell. Unsere Themen: Bildung, Demokratie, Europa, Gesundheit, Werte und Wirtschaft. Dabei stellen wir die Menschen in den Mittelpunkt. Denn die Menschen sind es, die die Welt bewegen, verändern und besser machen können. Dafür erschließen wir Wissen, vermitteln Kompetenzen und erarbeiten Lösungen. Die gemeinnützige Bertelsmann Stiftung wurde 1977 von Reinhard Mohn gegründet.

Weitere Informationen: www.bertelsmann-stiftung.de